

„The Hills Are Alive ...“ – Populäres Musiktheater in der Alpenregion
Jahresmeeting 2023 der Freunde und Förderer des deutschen Musicalarchivs e.V.
Ein Rückblick von Studierenden der Universität Paderborn

Das Jahresmeeting der Freunde und Förderer des deutschen Musicalarchivs e.V. fand am Freitag, den 10. März und Samstag den 11. März 2023 in der oberösterreichischen Stadt Linz statt. Die Studierendengruppe der Universität Paderborn ist bereits am Donnerstagmorgen per Zug aus OWL angereist und hatte so die Möglichkeit, noch ausgiebig die schöne Donaustadt zu erkunden und dabei einige Sehenswürdigkeiten im Altstadtviertel zu besichtigen.

Die Fahrt mit der Pöstlingbergbahn zur Anton-Bruckner-Universität am Freitagmorgen ermöglichte den Reisenden eindrucksvolle Ansichten der Hauptstadt Oberösterreichs sowie der Umgebung. Angekommen in der architektonisch imposanten Universität, wurde die Gäste von nah und fern sehr freundlich empfangen. Nachdem alle Zuhörer*innen und Redner*innen ihre Plätze eingenommen haben, begann die Tagung mit einer beeindruckenden musikalischen Darbietung und Einstimmung auf die anschließenden Vorträge.

Der darauffolgende Vortrag von Dr. Kevin Clarke und die Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Nils Grosch, Thomas Kerbl und Susanne Kerbl hatten unterschiedliche Themenschwerpunkte: Kevin Clarke ging auf den alpinen Handlungskontext in „Dance a Little Closer“ (1983) von Alan Jay Lerner und Charles Strouse ein. Die Gesprächsrunde mit Susanne und Thomas Kerbl vermittelte den Teilnehmer*innen neue Einblicke und Perspektiven in bzw. auf den Themenbereich Musicalausbildung und -inszenierung am Beispiel der Mühlviertler Musicalfestwochen.

Die anschließende Mittagspause konnte mit einer Führung durch die Sammelbestände der Universitätsbibliothek (v.a. das AKM Notenarchiv) verbunden werden. Im regen Austausch mit den ortsansässigen Lehramtsstudierenden konnten Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Lehramtsstudium, in den Eignungsprüfungen und universitären Veranstaltungen erörtert werden. Der Austausch mit den Linzer Kommilitonen*innen ermöglichte es uns, andere Studiersituationen und Akzentsetzungen im Lehramtsstudium Musik kennenzulernen. Besonders in Erinnerung geblieben sind uns die sehr modernen Räumlichkeiten der Anton-Bruckner-Universität und der phänomenale Ausblick auf die Berglandschaft.

Mit Vorträgen zum Aspekt des Tirolischen in der Wiener Operette und zur schweizerischen Erfolgs-Operette „Grüezi“ von Robert Stolz eröffneten Mirjana Plath und Reimar Walthert den Tagungsnachmittag. Den dritten Themenblock begann Dr. Daniel Molnár mit seinem Vortrag über den Handlungsort Meran im Musical „Chess“, gefolgt von Tillmann Triest, der sich mit der Frage nach der Ästhetik und Funktion des Jodelns als Showeinlage im Musical befasste.

Nach diesem informativen und anregenden Tagungsauftakt an der Universität besuchten die Teilnehmer*innen abends das Musiktheater Linz, wo das Musical „Anastasia“ auf dem Spielplan stand. Die faszinierende Inszenierung mit bemerkenswert reduziertem Bühnenbild wurde von den Zuschauern zum Schluss mit Standing Ovationen belohnt. Vor allem die riesigen beweglichen Treppen in der Mitte der Hauptbühne boten facettenreiche Gestaltungsspielräume und konnte in Sekundenschnelle in neue Spielkulissen verwandelt werden.

Der nächste Tagungstag fand im Musiktheater Linz statt. Dieser Ortswechsel eröffnete anknüpfend an die Erinnerungen an den vorherigen Abend im Musiktheater neue Eindrücke.

Dr. Maria Fuchs leitete den Tagungsvormittag ein, indem sie die Musik und hegemoniale Männlichkeit im frühen Bergfilm in den Fokus rückte; Andrea Elisabeth Pilz hielt anschließend einen Vortrag zum Faszinosum des Alpinen in Bühne und Film des 20. Jahrhunderts. Nach einer kurzen Kaffeepause, die wieder Gelegenheit zum regen Gedankenaustausch bot, begrüßten Prof. Nils Grosch, Olaf Jubin und Miriam Ljubijancic zu einer Gesprächsrunde, bei der das Forschungsprojekt „Renegotiating the Past: The Representation of History in English- and German-language Musical Theatre Repertoire since World War II“ vorgestellt wurde. An diese Projektvorstellung knüpfte eine weitere unterhaltsame Gesprächsrunde an, bei der Prof. Dr. Carolin Stahrenberg zusammen mit Arne Becker (Dramaturgie & Produktionsleitung) und Matthias Davids (Künstlerischer Leiter Musical) einen Blick hinter die Kulissen des Musiktheaters Linz gewährten und unterschiedliche Plenumsfragen beantwortet wurden.

Nach einem Mittagessen in der Kantine des Musiktheaters, bot sich die Gelegenheit zu einer Backstage-Führung durch das Gebäude des Musiktheaters Linz. Es war sehr beeindruckend, von der Hauptbühne aus die vielen Neben Bühnen und Werkstätten zu besichtigen sowie den Bühnenbauern und -technikern bei den Vorbereitungen auf die Abendvorstellung zuzusehen. Im Unterschied zum „normalen“ Theaterbesucher wurde den Teilnehmer*innen hierdurch die Dimensionen des Theaterhauses mit seinen unterschiedlichen Sparten bewusst.

Im letzten Vortragsblock stellte Emma Derksen Erkenntnisse aus ihrem Promotionsprojekt zur Operette „Im weißen Rössl“ vor, und Prof. Dr. Thomas Krettenauer beendete die Tagung mit seinem anregenden Vortrag zur Revue-Operette „Drei Männer im Schnee“.

Die Studierenden der Universität Paderborn erlebten nicht nur den fachwissenschaftlichen Austausch zu den Musiktheatertraditionen und -praxen im Alpenraum als große Bereicherung, sondern ebenso das Zusammentreffen mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen der Anton-Bruckner-Universität. In lebhafter Erinnerung geblieben sind uns auch das abwechslungsreiche Rahmenprogramm der Tagung und die vielfältigen Eindrücke der wunderschönen Donaustadt Linz.

Annika Jürgens, Lisa Marie Finke & Felix Wegerich